



## Neuigkeiten von Annegret und Albrecht Hengerer

M Ä R Z 2 0 1 9

# Newsburundi.blogspot.com

### Länderinfo:

#### BURUNDI

Ist eines der schönsten, fruchtbarsten und ärmsten Länder der Welt. Etwa so gross wie Sachsen, hat es 12 Millionen Einwohner. Schon die äussere Form des Landes (ein Herz) zeigt die Herzlichkeit der Bewohner an.

Wir arbeiten dort seit Juli 2017 mit der Liebenzeller Mission in der Anglikanischen Kirche Burundis in verschiedenen Projekten mit.

### IN DIESER AUSGABE:

Neujahrs-predigt	1
Ein schönes Land	1
Young Leaders Schulung	1
Frauen-gruppen	1
Neue Predigt-dienste	2
Die Farbe hält	2
Verwechslungen	2
Zum Drandenken	2

Liebe Freunde und Bekannte, das neue Jahr ging schon gut mit einer ungeplanten **Neujahrspredigt** los. Zwei Tage vorher kam die Anfrage ob ich nicht kurzfristig einspringen könnte. Am 1. Januar um 8 Uhr morgens. Da hatten wir Rendezvous mit den Hirten an der Krippe und mit einem neu ausgerichteten Leben. Ein guter Anfang für ein Neues Jahr.

Danach gönnten wir uns ein paar Tage die **Schönheiten des Landes**. Die südlichste Nilquelle, die Schlucht der Deutschen und die Wasserfälle von Karera. Gott hat dieses Land ganz besonders beschenkt. Nicht umsonst bezeichnet man es als die Schweiz Afrikas mit seinen 2923 Hügeln (bis 2670 m Mont Heha). Ein fruchtbares und grünes Land in dem es trotzdem durch schlechte Planung und mangelnden Niederschlag oder Überschwemmung regelmässig zu Hungersnöten kommt.



Source du Nil - Nilquelle



Karera



Faille des Allemands-Schlucht der Deutschen

Eine besondere Freude bereitete mir die Einladung zum **Schulungswochenende** der leitenden Mitarbeiter der Jugendarbeit in unserer Gemeinde in Bujumbura (siehe Bild oben) in der neuen politischen Hauptstadt Gitega im Landesinneren. Verführung durch Irrlehren und die Herausforderung des Missionsbefehls waren unsere Themen.

Annegret konnte die **Frauen vom Französischen Gottesdienst** zu uns einladen. Es war das erste Treffen nach Jahren. Wir hoffen und beten, dass es nicht das letzte war. Drei engagierte Frauen kamen. Daneben geht sie jetzt wieder Donnerstags zur Andacht und zum Mithelfen zu **BRAVO**, einer kanadischen Organisation, die alleinerziehenden ledigen Müttern Nähunterricht gibt, damit sie selbst eine kleine Schneiderei aufmachen können. Sehr oft sind diese Frauen von der Familie verstoßen und müssen ihren Lebensunterhalt durch Prostitution verdienen. Hier kann Abhilfe geschehen.

Adresse: ALBRECHT & ANNEGRET HENGERER, B.P. 6300, BUJUMBURA, BURUNDI, Handy.: +257 76176909, **Whatsapp**; **Blog**: [newsburundi.blogspot.com](http://newsburundi.blogspot.com)



Danke für die Unterstützung: Liebenzeller Mission, gem. GmbH, Sparkasse Pforzheim IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34, Swift-Bic: PZHSDE66, Zweck: Arbeit Hengerer



Wer den Rundbrief nicht mehr möchte kann einfach an [albrecht.hengerer@liebenzell.org](mailto:albrecht.hengerer@liebenzell.org) schreiben und ihn abbestellen. Die Datenschutzerklärung der Liebenzeller Mission findet ihr hier: <https://www.meine-mission.org/serviceportal/datenschutz/>.



Das Team mit Martin Auch, Daniel Mattmüller und den Impactlern im Februar.

**Die Farbe hält:** Nach der Predigt im Landesinneren kommt ein kleines Mädchen auf mich und meinen afrikanischen Übersetzer zu. Sie berührt meinen Arm um zu sehen ob die weisse Farbe auch echt ist!

In den vergangenen Wochen war ich immer wieder zu **Gottesdiensten im Landesinneren** eingeladen. Die ungeteerten Strassen sind vor allem in der Regenzeit eine Herausforderung. Wir sind dankbar für unseren Allrandontrieb und vor allem für die Bewahrung Gottes. Der Empfang am „Ende der Strecke“ war immer sehr herzlich und die Gottesdienste sehr bewegt und bewegend.

Mitte März kam ich in eine kleine Lehmkirche in den Bergen. Sie erzählten mir, dass diese während der Unruhen 2015 entstanden ist, als viele Menschen aus

Bujumbura in den Bergen Zuflucht gesucht haben. Die Christen haben diese kleine Gemeinde gegründet. Als viele wieder in die Hauptstadt zurückgingen blieben einige um dort weiterzumachen. Irgendwie erinnert mich das an eine Geschichte in der Apostelgeschichte ...

### Verwechslungen:

„Wie machst Du das nur, die Leute voneinander zu unterscheiden. Die sehen doch alle gleich aus?“ fragte mich ein Bekannter. Meistens klappt's. Sie sind so unterschiedlich wie wir.

Eines Nachmittags klingelt es am Tor. Ein junger Mann stellt sich als der Französischlehrer unserer Angestellten vor. Er bittet um etwas Geld, damit er tanken kann und will uns das Geld am nächsten Tag erstatten... Er lädt uns auf Samstag Abend zu sich ein. Er sei unser Nachbar... Wir gehen auf die ausgemachte Zeit hin aber er ist noch nicht da. Wir machen aus, dass sein Angestellter uns verständigt, wenn er da ist. Was er dann auch später tut ... wir schlafen schon. Drei Tage später klingelt es. Unser Nachbar mit Frau und einem Kind steht vor der Tür. Wir kennen ihn nicht. Sein Name sagt uns nichts. Er entschuldigt sich, dass er nicht schon lange einen Nachbarnschaftsbesuch gemacht hat ... wir entschuldigen uns, dass wir nicht mehr gekommen sind ... Es wird ein toller Abend. Sie bleiben den ganzen Abend und wir unterhalten uns köstlich. Am Schluss frage ich, ob ich noch mit ihnen und für sie beten darf. Sie sind erstaunt und dankbar, da gibt es doch tatsächlich noch Weiße die beten.

Wo wohnt wohl der andere Nachbar ?

Ganz liebe herzliche Grüsse von

*Albrecht und Inequet*

## Zum Drandenken

Pyramide über der südlichsten Quelle des Nils in Burundi



### Dankbar sind wir für:

- ◆ Die tollen afrikanischen Mitarbeiter
- ◆ Die Bewahrung auf der Strasse
- ◆ Das tolle Land
- ◆ Die vielen Kontakte und den freundlichen Empfang

### Wir bitten für:

- ◆ Den Frieden im Land im Blick auf die Wahlen 2020
- ◆ Die Frauenarbeit
- ◆ Die Schulungen und Predigtendienste
- ◆ Die finanzielle Unterstützung